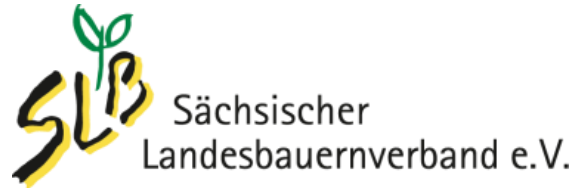


Gemeinsame Einladung zum Pressegespräch

„Weidetierhaltung und Wolf, aber wie?“

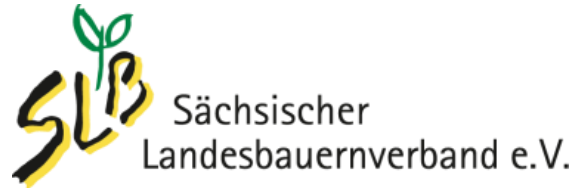
Donnerstag, den 22. April 2021, 10:00 Uhr



Ablauf

Begrüßung und Vorstellung des Anlasses

1. Vorstellung der anwesenden Verbandsvertreter und Gäste
2. Video von Schäfermeister Markus Lehmann bzw. Video Wolf
3. Statement Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e. V.
4. Statement des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e. V. / Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.
5. Statement des Landesverbandes landwirtschaftliche Wildhalter des Freistaates Sachsen e. V.
6. Statement des Landesjagdverbandes Sachsen e. V.
7. Zusammenfassung durch Sächsischer Landesbauernverband e. V.
8. Fragen der Medienvertreter
9. Ende der Pressekonferenz



1. Vorstellung der anwesenden Verbandsvertreter und Gäste

Gunther Zschommler

Dr. Regina Walther

Andreas Lorenz

Hans-Jürgen Gerlach

Wilhelm Bernstein

Manfred Uhlemann

Thomas Zaeske

Diana Henke

Vizepräsident des Sächsischen Landesbauernverbandes e. V. (SLB) und Moderation

Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e. V.

Präsident des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e. V. und Mitglied im erweiterten Vorstand des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen e. V.

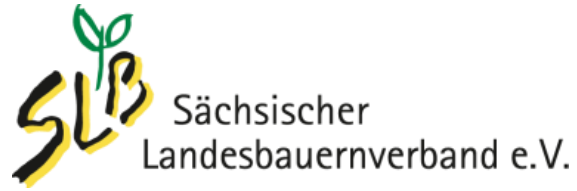
Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender des Landesverbandes landwirtschaftliche Wildhalter des Freistaates Sachsen e. V.

Vizepräsident des Landesjagdverbandes Sachsen e. V.

Hauptgeschäftsführer des SLB

Verbandsjurist für Agrar- und Umweltrecht (SLB)

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (SLB)



2. Video Schäfermeister Lehmann vom Heidegut Dahlen GbR

[Link](#)

Video Wolf

[Link](#)

3. Statement Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e. V.



Auf der Schafweide sind Insekten
zu Hause



Schafe transportieren im Vlies
Lebewesen und Pollen.



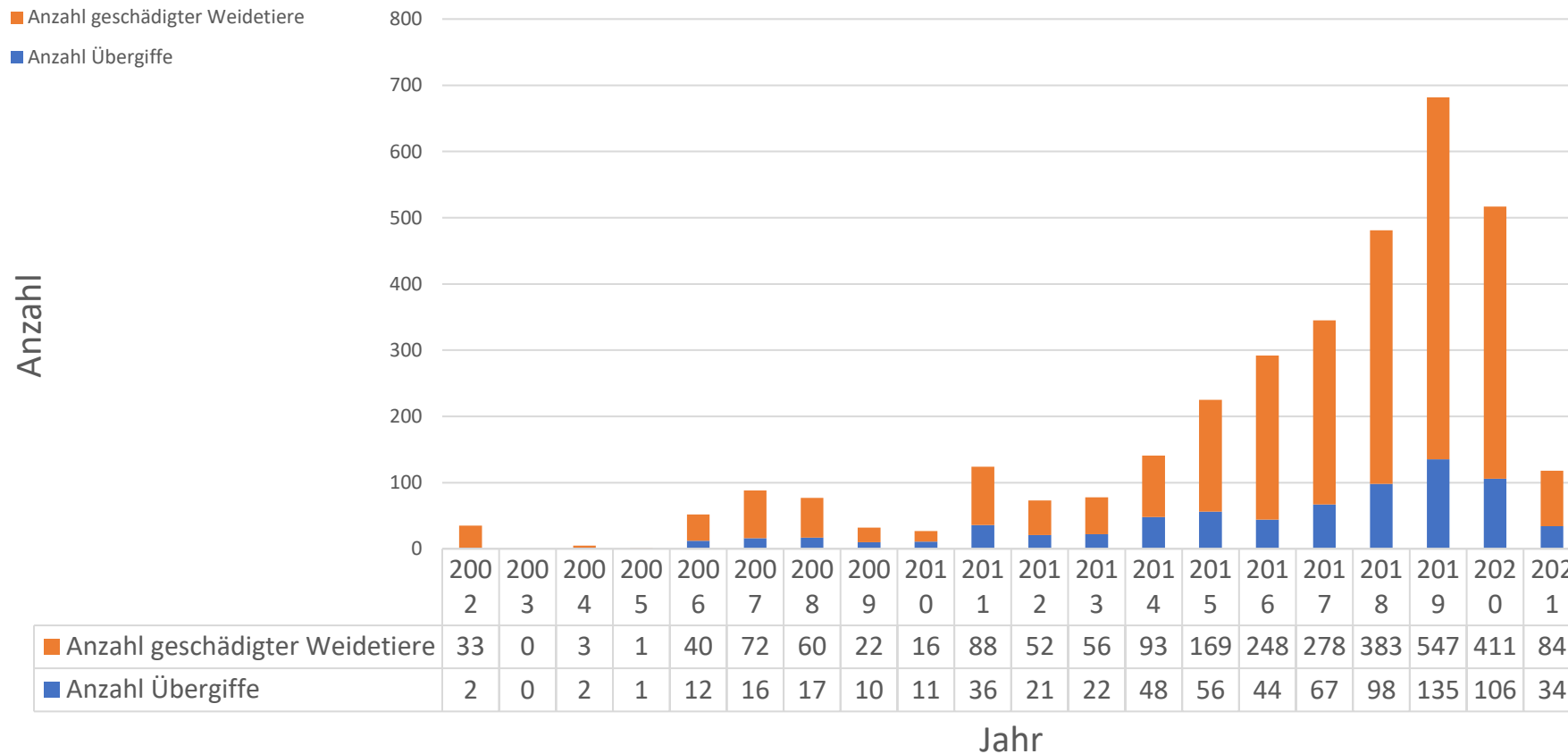
Landschaftspflege und Versorgung mit
Qualitätsprodukten



- Wir begrüßen die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes und fordern seine konsequente Umsetzung!
- Wir Weidetierhalter, insbesondere die Schaf- und Ziegenhalter, brauchen den Wolf in dieser Form und mit all seinen Freiheiten nach den Bestimmungen der FFH-Richtlinie der Europäischen Union sowie den sonstigen internationalen Übereinkommen nicht.

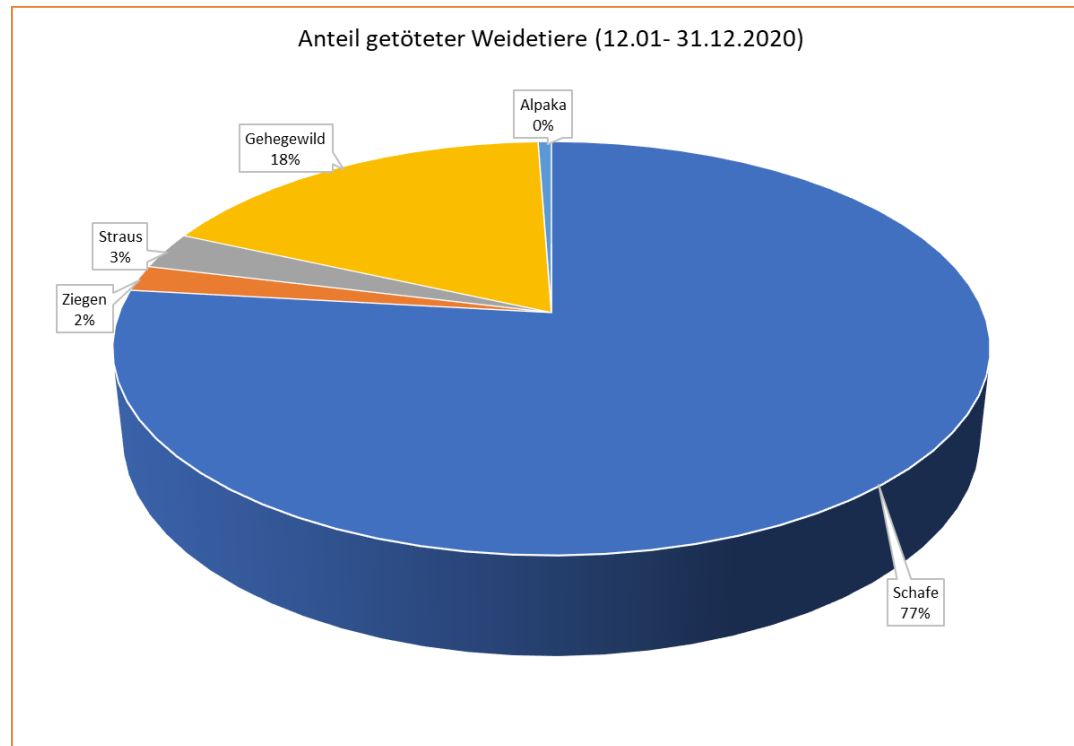
Entwicklung der Nutztierrisse in Sachsen

■ Anzahl geschädigter Weidetiere
■ Anzahl Übergiffe





Gemeldete Schadensfälle an Nutztieren im Freistaat Sachsen 2020 (12.01. – 31.12.2020)



Anzahl gemeldeter Schadensfälle: 178

Davon

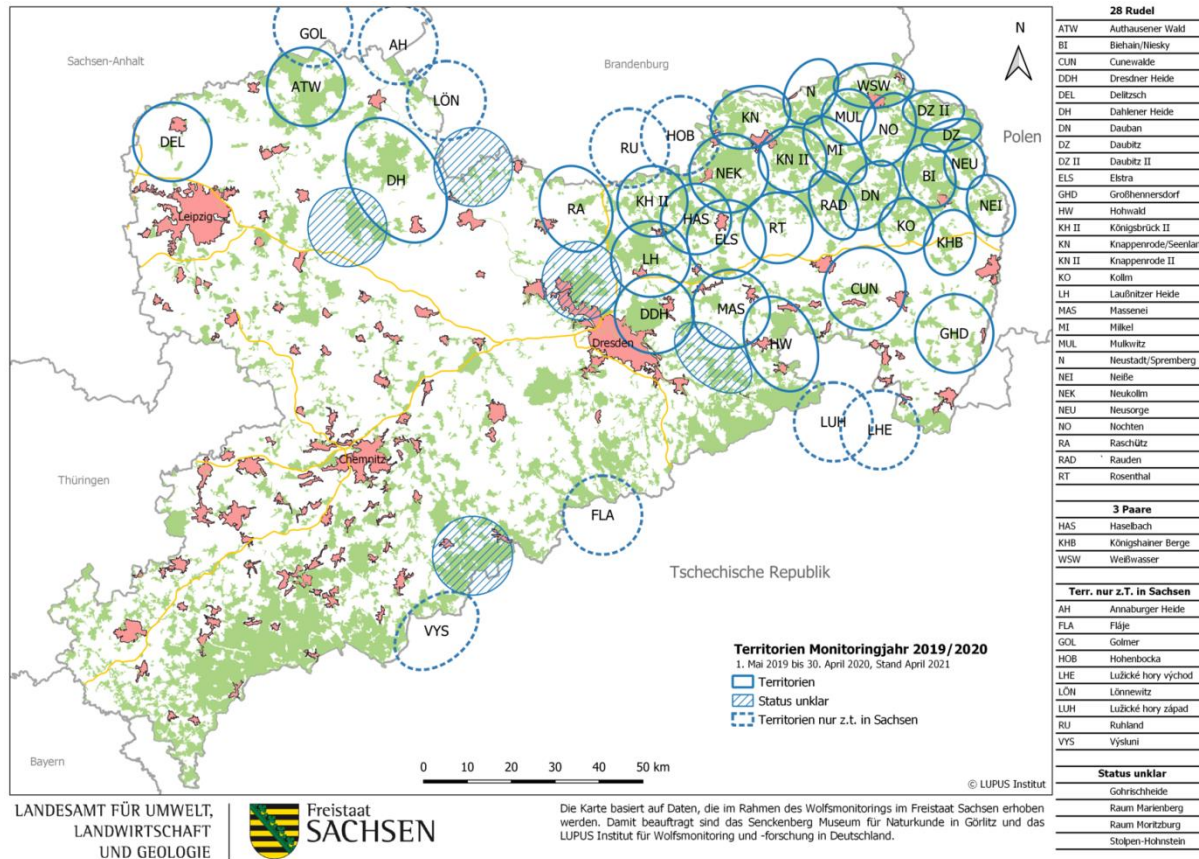
Wolf hinreichend sicher	108
Andere Ursachen	49
Unklar	5
Keine Bewertung möglich	16

Anzahl Tiere durch den Wolf geschädigt

Tot	326
Verletzt	44
Vermisst	41
Summe	411

Fotos: Wiedmer





Wolfsvorkommen in Sachsen

Die **Bestandserfassung** des sächsischen Wolfsvorkommens erfolgt innerhalb des **Monitoringjahres**, d.h. ein biologisches Wolfsjahr vom 1. Mai (Geburt der Welpen) bis 30. April des darauffolgenden Jahres.

Monitoringjahr 2019/20

- In Sachsen gibt es 31 Territorien mit 28 Rudel und drei Paaren. Davon wurden in 26 Rudeln Reproduktion nachgewiesen,
- Insgesamt wurden 96 Welpen bestätigt,
- Neun Rudel überschreiten Landes- und Bundeslandgrenzen.

Gemeldete Schadensfälle an Nutztieren im Freistaat Sachsen im lfd. Jahr 2021 (16.04.2021)

Anzahl gemeldeter Schadensfälle: 34

Davon

Wolf hinreichend sicher	25
Andere Ursachen	4
Unklar	5
Keine Bewertung möglich	4
In Bearbeitung	3

Anzahl Tiere durch den Wolf geschädigt

Tot	50
Verletzt	13
Vermisst	21
<u>Summe</u>	<u>84</u>

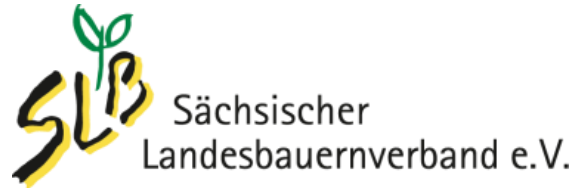




Früher hinderte der Zaun die Nutztiere daran, die Weide zu verlassen.
Heute soll der Zaun die Herde vor dem Eindringen des Wolfes schützen!

**Herdenschutz – eine Herausforderung ohne 100-prozentige
Garantie, aber mit viel Arbeit und zusätzlichen Aufwand verbunden.**





4. Statement des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e. V./ Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.

- Mit dem Pferdesport ist eine Sportart betroffen, die ihren gesellschaftlichen und sozialen Wert insbesondere in der Altersklasse der Kinder und Jugendlichen entfaltet, die ca. 50 Prozent der organisierten Pferdesportler in Sachsen ausmacht,
- im Falle von Pferden und Ponys sind Sport- und Freizeitpartner sowie Pferdezuchtbestand gefährdet und betroffen,
- abgesehen vom emotionalen Verlust ist der finanzielle Schaden beim Pferd sehr hoch,
- das Generationsintervall bei Pferden ist deutlich länger als bei anderen Weidetieren,
- Sog. Wolfsschutzzäune sind für artgerechte Weidehaltung von Pferden nicht geeignet:
 - Zaundurchbrüche und freilaufende Pferde mit unkalkulierbaren Folgeschäden z.B. Verkehrsunfälle mit Personenschäden – wer haftet?
 - Besondere Haftungssituation in der Pferdehaltung, da Pferd als „Luxustier“ eingestuft wird,
- Schadensbegutachtung und Entschädigung muss über Rissbegutachtung hinausgehen,
- unbürokratische Abwicklung und Einführung einer Beweislastumkehr zugunsten der Geschädigten,
- Präventionsmaßnahmen und deren Folgekosten müssen freiwillig und betriebswirtschaftlich darstellbar sein.

Fotos: Archiv Pferdezuchtverband
Sachsen-Thüringen e. V.

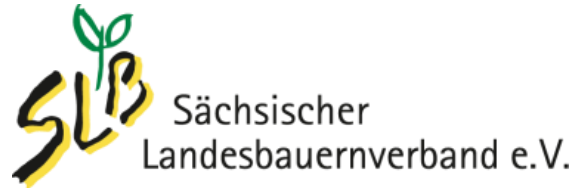




Foto: Archiv Pferdezuchtverband
Sachsen-Thüringen e. V.



Foto: Haflingerhof Bonitz, Chemnitz (2019)



5. Statement des Landesverbandes landwirtschaftliche Wildhalter des Freistaates Sachsen e. V.

- Wir benötigen geeignete und zumutbare Schutzmaßnahmen.
- Präventionsmaßnahmen wie Untergrabschutz und Elektrozaun sind bei bestehenden Gattern schlecht umsetzbar. Nur wenn die gesamte Anlage als „gesichert“ gegenüber Wolfsübergriffen gilt, ist die Voraussetzung für Entschädigungsleistungen erfüllt.
- Die Kosten für Präventionsmaßnahmen liegen höher, als die bereitgestellten Fördermittel.
- Der Zeitraum bis zur Zahlung der Entschädigung bei anerkannten Wolfsrissen dauert viel zu lange, verbunden mit hohem bürokratischen Aufwand und deckt nicht den gesamten Produktions- bzw. Erlösausfall.
- Regelungen von Folgeschäden durch Wolfsangriffe müssen gefunden werden: Wer haftet bei panikartigen Ausbrüchen der Tiere und dadurch verursachten Unfällen mit Person- und Sachschäden?
- Wir brauchen neutrale und gut ausgebildete Rissgutachter zur zeitnahen Aufnahme des Schadensbildes.
- Wir fordern schnellere Entscheidungen bis hin zur Entnahme von übergriffigen Wölfen sowie der Schutz der ausführenden Personen vor öffentlichen Anfeindungen.



Fotos: Wildfreigehege Kuno Pötzsch

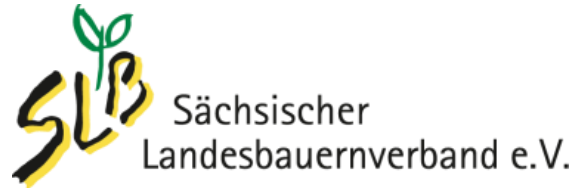


Foto: Wildfreigehege Kuno Pötzsch



Fotos: Jasmin Hänel



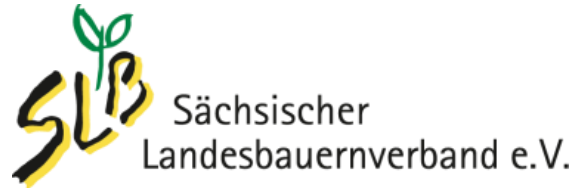


6. Statement des Landesjagdverbandes Sachsen e. V.

- Die im Landesjagdverband Sachsen e. V. organisierten Jäger stehen grundsätzlich zur Wiederansiedlung des Wolfes in Sachsen!
- Aufgrund der vorhandenen Wolfs-Population muss in Sachsen die Überschreitung des „Günstige Erhaltungszustandes“ durch die Bundes-/Landesregierung akzeptiert und gegenüber der EU vertreten werden.
- Es muss ein aktives Wolfsmanagement aufgebaut werden, dass Wolfsgebiete wie auch wolfsfreie Zonen regelt und Populationszuwächse reguliert.
- Ein Schutz aller Weidetiere wie auch der Öffentlichkeit, muss mit Maßnahmen des Wolfsmanagement sichergestellt werden.
- Eine Entnahme von übergriffigen Wölfen bis hin zu auffälligen Rudeln muss schnell und unbürokratisch möglich sein.

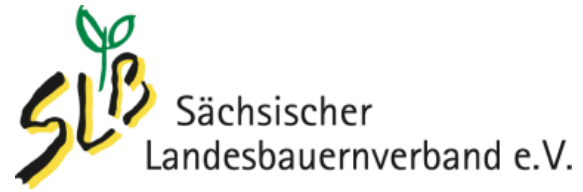


Foto: Jasmin Hänel

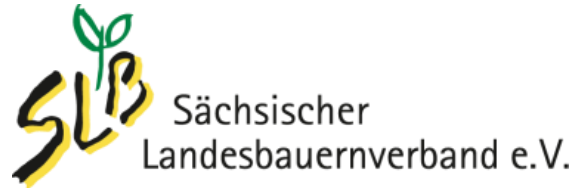


7. Zusammenfassung

- 1) **Schutz der Weidetiere zum Erhalt und zur Pflege unserer sächsischen Kulturlandschaft.** Sie ist die multifunktionalste, nachhaltige und ökologische Form der Landwirtschaft.
- 2) **Begrenzung der vorhandenen Wolfspopulation auf Basis des günstigen Erhaltungszustandes.**
Die tatsächliche Anzahl der Wölfe in Sachsen ist in Anlehnung des bestehenden Wildmonitoring zu erfassen und zu publizieren. Auf deren Basis ist der günstige Erhaltungszustand festzustellen.
- 3) **Konsequente und praxistaugliche Durchführung von Entnahmen nach der WolfsManagementVO auf Basis des günstigen Erhaltungszustandes.**
- 4) **Trotz dieser Begrenzung der Wolfspopulation fordern wir eine vollumfängliche Aufwandsentschädigung von Präventionsmaßnahmen inklusive Arbeitsaufwandes für alle Nutztierhalter, einschließlich Beweislastumkehr bei Nutztierrißen.**



8. Fragen



Sie benötigen parallel Film- oder Fotoaufnahmen?

Hier finden Sie eine Auswahl landwirtschaftlicher Höfe für begleitende Dreh- oder Fotoarbeiten:

Kuno Pötzsch Tierzuchtung

Wildfreigehege mit Biohof

Heide 40, 04862 Mockrehna-Audenhain

Telefon: +49 34244 50855

Mobil: +49 177 4520744

Schäfermeister Markus Lehmann

Heidegut Dahlen GbR

Gartenstraße 7, 04774 Dahlen

Mobil: +49 152 54872419 (bitte nur über Whats App)

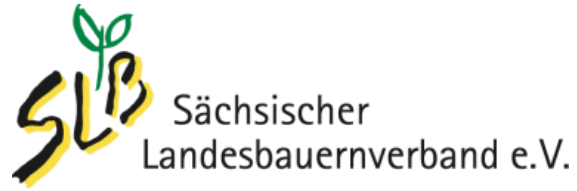
E-Mail: schaeferlehmann@gmx.de

Jasmin Hänel

Landwirtschaftsbetrieb Mirko Hänel

Kammweg 12, 09496 Marienberg

Mobil: +49 172 3084480



Pressekontakt:

Diana Henke (SLB)

Telefon: +49 351 262536-19

Mobil: +49 172 3535262

E-Mail: diana.henke@slb-dresden.de



9. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!